

1. Record Nr.	UNINA9910842265903321
Autore	Bandelin Sebastian
Titolo	Anerkennen als Erfahrungsprozess : Überlegungen zu einer pragmatistisch-kritischen Theorie / Sebastian Bandelin
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	9783839431313 383943131X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (333 pages)
Collana	Edition Moderne Postmoderne
Classificazione	CI 1110
Disciplina	144.3
Soggetti	Anerkennung; Erfahrung; Kritische Theorie; Axel Honneth; John Dewey; Sozialität; Sozialphilosophie; Politische Philosophie; Philosophie; Politics of Acknowledgment; Experience; Critical Theory; Social Relations; Social Philosophy; Political Philosophy; Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 1. Einleitung 7 2. Einführung: Kritische Theorie als Theorie der Kritik 45 3. Anerkennen als Erfahrungsprozess I: Überlegungen zur Ideologiekritik 69 4. Anerkennungsverhältnisse und Kritik 87 5. Zum Wandel von Anerkennungsordnungen. Soziologische Analysen und normative Einschätzungen 165 6. Anerkennen als Erfahrungsprozess II: Selbstreflexion und die Spannung zwischen Handeln und Tun 193 7. Ideologien der Anerkennung 223 8. Anerkennen als Erfahrungsprozess III: Ideologien als Blockierungen des Erfahrungsprozesses 279 9. Anerkennen als Erfahrungsprozess IV: Rekonstruktion, Reflexion, Selbstbestimmung 297 Backmatter 331
Sommario/riassunto	Wie erfährt man Anerkennung? Sebastian Bandelins an der Sozialphilosophie des Pragmatismus orientierte Weiterentwicklung einer kritischen Theorie der Anerkennung zeigt: Anerkennen ist nicht als Bestätigung vorgängiger Identitätsansprüche zu verstehen, sondern als ein sozialer Prozess, in dessen Verlauf sich bestimmte praktische Selbstverhältnisse realisieren - und sodann durch ihre sozialen Folgen in eine Krise geführt, vor diesem Hintergrund kritisch reflektiert und schließlich überwunden werden. Der Begriff gelingender Anerkennung muss sich schließlich darauf beziehen, wie dieser Prozess der

Erfahrung, in dem Selbstverständnisse und Handlungsformen hinterfragt und neu gebildet werden, in sinnvoller Weise organisiert werden kann.
